

<b>Vorlagen-Nr.</b>	02/0153/2023/1
<b>Projekttitel</b>	<b>Partizipative Erarbeitung eines Bibermanagement in der Elbtalaue unter Berücksichtigung überregionaler Konzepte</b>
<b>Projektträger Wer?</b>	Institution: Biosphärenreservatsverwaltung Nds. Elbtalaue Ansprechpartner: Dirk Janzen Rechtsform: Gebietskörperschaft
<b>Geplanter Zeitrahmen/Dauer Wann?</b>	Beginn: 01/2024 Abschluss: 12/2025
<b>Welchem Handlungsfeld und welchem Handlungsfeldziel des REK würden Sie Ihr Projekt <u>vorrangig</u> zuordnen?</b> (s. REK, Kap.6.4, S. 53-60)	<input type="checkbox"/> <b>1. Vielfalt zwischen Jung und Alt</b> Zukunftsfähige Ortsentwicklung und Kultur <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> 1.1. Erhalt und Entwicklung der Wohn- und Lebensqualität in den Orten, einschließlich ihrer Erreichbarkeit</li> <li><input type="checkbox"/> 1.2. Strukturelle Förderung von Organisationen und Initiativen zum weiteren Ausbau des Lebensumfeldes, der Stadt- und Dorfgemeinschaften, Kultur und zur Ideengenerierung</li> <li><input type="checkbox"/> 1.3. Erhalt, Schutz und Vernetzung der materiellen und immateriellen Kulturgüter</li> </ul> <input type="checkbox"/> <b>2. Wirtschaft zwischen Tradition und Innovation</b> Zukunftsfähiger Tourismus und regionale Wertschöpfung <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> 2.1. Entwicklung der Qualität und Erhalt der Tourismus- und Freizeitinfrastruktur</li> <li><input type="checkbox"/> 2.2. Steigerung der regionalen Wertschöpfung</li> <li><input type="checkbox"/> 2.3. Stärkung besonders innovativer, integrativer, inklusiver und regional relevanter Unternehmen und Organisationen</li> </ul> <input checked="" type="checkbox"/> <b>3. Landschaft zwischen Schutz und Nutzung</b> Zukunftsfähige Landnutzung, Natur- und Klimaschutz <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> <b>3.1. Bewusstseinschärfung und Akzeptanzsteigerung im Zusammenwirken von Naturschutz, Wasserwirtschaft und Land- und Forstwirtschaft</b></li> <li><input type="checkbox"/> 3.2. Erhalt und Entwicklung der Natur und Landschaft mit ihren typischen Arten und Lebensräumen</li> <li><input type="checkbox"/> 3.3. Stärkung nachhaltiger Wirtschaftsweisen bei der Landnutzung, insbesondere in der Land- und Forstwirtschaft</li> </ul>

<p><b>Welchem Handlungsfeld mit Handlungsfeldziel dient das Projekt noch?</b></p>	<p><input type="checkbox"/> <b>1. Vielfalt zwischen Jung und Alt</b>          Zukunftsfähige Ortsentwicklung und Kultur          Handlungsfeldziel:    <input type="checkbox"/> 1.1                      <input type="checkbox"/> 1.2                      <input type="checkbox"/> 1.3</p> <p><input type="checkbox"/> <b>2. Wirtschaft zwischen Tradition und Innovation</b>          Zukunftsfähiger Tourismus und regionale Wertschöpfung          Handlungsfeldziel:    <input type="checkbox"/> 2.1                      <input type="checkbox"/> 2.2                      <input type="checkbox"/> 2.3</p> <p><input type="checkbox"/> <b>3. Landschaft zwischen Schutz und Nutzung</b>          Zukunftsfähige Landnutzung, Natur- und Klimaschutz          Handlungsfeldziel:    <input type="checkbox"/> 3.1                      <input type="checkbox"/> 3.2                      <input type="checkbox"/> 3.3</p>
<p><b>Projektbeschreibung</b>          Was? Wie genau?          Beschreibung bitte kurz und präzise. Ggf. ausführliche Beschreibung, Skizzen, Fotos. Lagepläne etc. als Anlage beifügen.</p>	<p>Im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ breitet sich der Biber zunehmend aus dem Elbvorland ins Binnenland aus und besiedelt Nebengewässer der Elbe und Gräben der Elbmarsch. Aus Sicht des Artenschutzes ist das eine positive Entwicklung. Allerdings ist der Biber in unserer Kulturlandschaft nicht immer willkommen, denn er gestaltet seinen Lebensraum aktiv und sorgt damit für Veränderungen in der Landschaft. Da er nicht der einzige „Landnutzer“ ist, kommt es immer wieder zu Konflikten, z.B. mit anderen Landnutzern oder Grundeigentümern u.a. in Bezug auf die Landwirtschaft, die Sicherheit von Siedlungen oder den Hochwasserschutz.</p> <p>Im Rahmen dieses Projekts sollen in einem partizipativen Ansatz Strategien für ein „Bibermanagement“ erarbeitet werden, indem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bestandssituation in der Region konkretisiert,</li> <li>– die Auswirkungen der Biberaktivitäten beschrieben und bewertet sowie</li> <li>– gemeinsam Handlungsmöglichkeiten erarbeitet werden, die sowohl kurzfristig als auch langfristig zu Konfliktlösungen führen und damit zu einem verträglichen Nebeneinander von Biber und Mensch im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ beitragen.</li> </ul> <p>Im Einzelnen sind dazu folgende aufeinander aufbauende Schritte vorgesehen:</p> <p><u>Schritt 1: Erhebung des Status quo, Schaffen einer gemeinsamen Wissensbasis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftaktveranstaltung: Projektvorstellung, Einbeziehen von Akteuren, Abstimmen des weiteren Verfahrens</li> </ul>

- Aktualisierung der Daten zur Bestandssituation und -entwicklung des Bibers im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“
- Darstellung des rechtlichen Rahmens in Bezug auf Naturschutz und Wasserwirtschaft
- Auswertung der Erkenntnisse vorliegender Planwerke (z. B. Landschaftsrahmenplan, FFH-Managementplan) hinsichtlich potenzieller Retentionsräume, ggf. Ergänzung
- Analyse und Bewertung der Chancen der Bibertätigkeit für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, die Wasser-rückhaltung sowie die Erhaltung wasserabhängiger Lebens-räume (besonders in Natura-2000-Gebieten), ggf. Ergänzung
- Analyse und Bewertung der hydrologischen und hydraulischen Auswirkungen der Biberaktivitäten auf die Entwässerungsfunktion des betroffenen Gewässernetzes (auch im Hochwasserfall) auf vorhandener Datenbasis, ggf. Ergänzung
- Analyse der grundsätzlichen Verfügbarkeit von möglichen „Bibervorrangflächen“
- Identifizierung von Konfliktfeldern in Bezug auf Hochwassersicherheit, Schutz von Siedlungen, Schutz von landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Analyse der regionalen und überregionalen „Expertenlandschaft“ (*wer weiß was wo?*)
- Zusammenstellung von Erkenntnissen bereits bestehender, erfolgreicher Umsetzungen eines Bibermanagements (national/international); Austausch mit im Bibermanagement erfahrenen Akteuren
- Informationsgewinnung durch Fachvorträge und Exkursionen im Biosphärenreservat (Schwerpunkt: Bleckeder Elbmarsch und Seegeniederung)
- Dokumentation der Ergebnisse zu allen Punkten

Schritt 2: Am Runden Tisch zum „Bibermanagement“:  
Entwicklung von Managementstrategien und -maßnahmen für  
das Projektgebiet

- Organisation eines „Runden Tisches“ zum Bibermanagement im Themenfeld Naturschutz –

	<p>Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft) – Wasserwirtschaft – Hochwasserschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation und Diskussion der im Rahmen der in Schritt 1 erarbeiteten Erkenntnisse</li> <li>• Exkursion(en) zu bereits umgesetzten, integrativen Bibermanagementansätzen über das Projektgebiet hinaus</li> <li>• Diskussion bestehender Erkenntnisse hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit/Anwendbarkeit auf die Verhältnisse im Projektgebiet</li> <li>• Gemeinsame Erarbeitung von kurz- und langfristigen umsetzungsorientierten Lösungsstrategien und Maßnahmen, inkl. Entwicklung von Handlungsempfehlungen</li> <li>• Dokumentation der Ergebnisse</li> </ul> <p><u>Schritt 3: Aufbau eines ehrenamtlichen Biberberaterteams</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Biberberaterkonzepts (Ziele: Gewinnung, Ausbildung und Etablierung eines Netzwerks von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen; Unterstützung der Behörden durch das Netzwerk im Rahmen der Umsetzung des Bibermanagements)</li> <li>• Zu erwartendes Produkt: schriftlich dokumentiertes Biberberatungskonzept inkl. Ausbildungscurriculum</li> </ul>
<p><b>Projektziele</b> Was soll erreicht werden? Wozu?</p>	<p>Ziel ist es, mittel- und langfristig ein verträgliches Miteinander von Biber und Mensch zu entwickeln. Gleichzeitig soll das Verständnis für die Bedeutung des Bibers im Naturhaushalt und für die konkreten Belastungen und Sorgen, die durch die Aktivitäten des Bibers ausgelöst werden, verbessert werden.</p> <p>Mit einem partizipativ entwickelten, breit abgestimmten Management („Runder Tisch zum Bibermanagement“) sollen der Biber mit seinem Lebensraum geschützt und gleichzeitig eine Grundlage für eine zügige und rechtssichere Handlungsfähigkeit der Verwaltungen entwickelt werden, um Konflikte zu entschärfen. Dabei ist u.a. zu prüfen, wie Antrags- und Genehmigungsverfahren möglichst effizient zu gestalten sind und in welchen Fällen eine vereinfachte Vorgehensweise ausreicht. Wichtige Entscheidungsgrundlagen sollen im Projekt erarbeitet werden, so dass der Bedarf zusätzlicher Gutachten für den Einzelfall minimiert wird.</p>

	<p>Der Prozess soll über die Projektphase hinaus Wirkung zeigen. Es sollen langfristige Perspektiven und Lösungen entwickelt werden, um die Ausbreitung und dauerhafte Ansiedlung des Bibers in der Region, die Sanierung des Landschaftswasserhaushaltes und die Renaturierung der Gewässer mit den Interessen der Land- und Wasserwirtschaft sowie des Hochwasserschutzes in Einklang zu bringen.</p> <p>Dazu soll ein (ehrenamtliches) Biberberater-Team unter Leitung von behördlichen „Biberbeauftragten“ aufgebaut werden, welches permanent über die Aktivitäten der Biberpopulation im Gebiet im Bilde ist, das Dringlichkeiten gut einschätzen kann und in der Lage ist, Lösungsmöglichkeiten zeitnah mit Betroffenen vor Ort nach einem zu erarbeitenden Ablaufschema aufzuzeigen und umzusetzen.</p>
<b>Ort der Durchführung</b>	Gebietsteile A, B und C des Biosphärenreservats „Niedersächsische Elbtalaue“ mit Fokus auf der Bleckeder Elbmarsch sowie die Niederungen von Jeetzel, Seege und Aland
<b>Zuwendungs-empfänger:in</b> (s. REK, Kap. 10.1, S. 76)	<input checked="" type="checkbox"/> Gebietskörperschaft <input type="checkbox"/> Gemeinnützige Organisation <input type="checkbox"/> Sonstige/r Zuwendungsempfänger:in
<b>Projekt-/Kooperationspartner:in</b> Mit wem?	Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue, Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg (Naturschutz und Wasserwirtschaft), Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände Lüchow-Dannenberg, Wasserverband der Ilmenau-Niederung  Weitere Akteure: weitere Wasser- und Bodenverbände, Gemeinden, Naturschutzverbände, Bauernverband, Landwirtschaftskammer, Landwirt*innen, Deichverbände, Forstverwaltung, Naturschutzstiftung Landkreis Lüneburg, Austausch von Informationen und Lösungsmöglichkeiten mit den Ökologischen Stationen in den Landkreisen Lüneburg, Uelzen und Harburg sowie Lüchow-Dannenberg
<b>Voraussichtliche</b>	Nettobetrag:

<b>Kosten</b> (ggf. Kostenberechnung beifügen)	Bruttobetrag: 146.869,80 Euro (inkl. 19 % MwSt.)									
<b>Sind Sie vorsteuerabzugsberechtigt?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein									
<b>Fördersatz</b> (s. REK, Kap. 10.2, S. 77-78)	Regelsatz (48% oder 65%): 65 % Kooperationsprojekt (+10%): 10 % Handlungsfeldübergreifenden Projekt (+5%): %									
<b>Erwartete LEADER-Zuwendung</b>	110.152,35 Euro									
<b>Fördergrenze</b> (s. REK, Kap. 10.3, S. 78)	<input checked="" type="checkbox"/> Der Mindestförderbedarf von 5.000 Euro sowie der Höchstförderbedarf von 150.000 Euro werden eingehalten. <input type="checkbox"/> Von den Fördergrenzen wird abgewichen. Begründung:									
<b>Öffentliche Kofinanzierung bei gemeinnützigen Vereinen u. sonstigen Zuwendungsempfängern</b> (s. REK S. 78)	<input type="checkbox"/> Die öffentliche Kofinanzierung der LEADER-Mittel ist sichergestellt durch Mittel von  <input type="checkbox"/> Die öffentliche Kofinanzierung der LEADER-Mittel ist nicht sichergestellt, weil:									
<b>Eigenmittel</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Die Aufbringung des Eigenanteils ist sichergestellt.									
<b>Sind/werden noch andere Förderanträge gestellt?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> nein  <input type="checkbox"/> ja, und zwar bei:									
<b>Geplante Gesamtfinanzierung</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Wer?</th> <th>Wie viel?</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LEADER</td> <td>110.152,35 Euro</td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel BRV</td> <td>36.717,45 Euro</td> </tr> <tr> <td><b>GESAMT</b></td> <td><b>146.869,80 Euro</b></td> </tr> </tbody> </table>		Wer?	Wie viel?	LEADER	110.152,35 Euro	Eigenmittel BRV	36.717,45 Euro	<b>GESAMT</b>	<b>146.869,80 Euro</b>
Wer?	Wie viel?									
LEADER	110.152,35 Euro									
Eigenmittel BRV	36.717,45 Euro									
<b>GESAMT</b>	<b>146.869,80 Euro</b>									
<b>Offene Fragen? Sonstige Erläuterungen</b>										
<b>Datum</b>	28.08.2023									